

Bern, 10. Januar 2009

SD kämpfen gegen Rentenabbau

**und schliessen sich dem Lega-Referendum
gegen die Senkung des BVG-Umwandlungssatzes an**

Der Zentralvorstand der Schweizer Demokraten (SD) hat anlässlich der Sitzung vom 10. Januar in Hendschiken (AG) ohne Gegenstimmen, bei zwei Enthaltungen, beschlossen, das Referendum der Lega dei Ticinesi und des Mouvement Citoyens Genevois (MCG) gegen die Senkung der BVG-Renten zu unterstützen.

Für die SD ist es inakzeptabel, dass das Parlament den Umwandlungssatz bei der zweiten Säule bis 2015 auf 6,4 Prozent senken will. Mit der Lancierung des Referendums unterstreichen die drei heimatstreuen Parteien Lega dei Ticinesi, Mouvement Citoyens Genevois (MCG) und Schweizer Demokraten (SD) zudem, dass sie sich künftig vermehrt auch für soziale Belange, wie die Rentensicherung, engagieren wollen und dieses Politikfeld nicht alleine den zu oft ideologisch ausgerichteten Linksparteien und Gewerkschaften überlassen wollen.

Einstimmig Nein zur EU-Personenfreizügigkeit

Mit ihrem einstimmigen Nein unterstreichen die SD, dass sie die Weiterführung und Ausdehnung der EU-Personenfreizügigkeit ohne Wenn und Aber ablehnen. Im Abstimmungskampf wollen die SD vor allem soziale Argumente wie Lohndumping und Sozialdruck sowie insbesondere den drohenden Verlust von Arbeitsplätzen von Einheimischen infolge der eingetretenen globalen Krise ins Feld führen. In diesem Zusammenhang kolportieren die SD ein Flugblatt «Arbeit verlieren?», welches in den kommenden Wochen an sämtliche Haushalte der Deutschschweiz verteilt wird.

Schweizer Demokraten (SD)

Bernhard Hess
SD-Geschäftsführer